

Sachdokumentation:

Signatur: DS 421

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/421



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Info-Dossier

SCHUTZFAKTOR M - die Kampagne für einen intakten Menschenrechtsschutz in der Schweiz

Wie und warum ist Schutzfaktor M entstanden?

Im Sommer 2013 formiert sich die von Andrea Huber ins Leben gerufene *Arbeitsgruppe Dialog EMRK* unter dem Dach der „NGO-Plattform Menschenrechte“. Es war abzusehen, dass die SVP früher oder später eine Kündigung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) mittels Volksinitiative zu erreichen versuchen würde, um die letzte Hürde für die Umsetzung menschenrechtswidriger Volksinitiativen zu überwinden. Mit der Überzeugung, dass eine solche Abstimmung nur gewonnen werden kann, wenn die Kampagnenarbeit nicht erst wenige Monate vor der Abstimmung startet, baut die Arbeitsgruppe die Strukturen für eine erfolgreiche Vorkampagne auf.

Im Januar 2014 startet die Arbeitsgruppe Dialog EMRK mit dem Durchführen von Runden Tischen mit Parlamentarier_innen der beiden Räte. Die erste Diskussion gilt der Umsetzung der Ausschaffungsinitiative. Seither haben zahlreiche Runde Tische und Briefings unter Einbezug von Expert_innen stattgefunden. Zudem betreibt die Arbeitsgruppe seit dann Medienarbeit zu EMRK und EGMR.

Im Mai 2014 veröffentlicht die Arbeitsgruppe eine vielbeachtete Studie, die sie beim Schweizerischen Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR) in Auftrag gegeben hat: „Schweizer Recht bricht Völkerrecht?“ von Prof. Walter Kälin und Dr. Stefan Schlegel. Damit liegt die Analyse zu den Konsequenzen einer allfälligen Vorrangregelung bereits ein knappes Jahr vor der Lancierung der Volksinitiative „Schweizer Recht statt fremde Richter“ (von Schutzfaktor M „Anti-Menschenrechts-initiative“ genannt) vor. Die Studie findet grosses Medienecho und trägt zu einer sorgfältigeren Medienberichterstattung zum Thema EMRK / EGMR (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte) bei.

Im November 2014 formiert sich die Arbeitsgruppe im „Verein Dialog EMRK“. Der Trägerverein lanciert pünktlich zum 40-jährigen Jubiläum des Beitritts der Schweiz zur EMRK die Informationskampagne „Schutzfaktor M - Menschenrechte schützen uns“. Bereits Monate vor der Lancierung der Volksinitiative „Schweizer Recht statt fremde Richter“. Heute bilden 80 Organisationen unter der Federführung von Schutzfaktor M die NGO-Koalition gegen die Anti-Menschenrechtsinitiative. Rund 15'000 Einzelpersonen haben zudem den Appell „Übernehmen wir Verantwortung für die Menschenrechte“ unterzeichnet, und fast 5000 Menschen haben der Anti-Menschenrechtsinitiative bei deren Einreichung am 12. August 2016 die „Rote Karte“ gezeigt (mehr dazu auf der Folgeseite). Mittelfristig will *Schutzfaktor M* eine Annahme der Initiative verhindern. Längerfristig geht es aber auch darum, ein vertieftes Verständnis der Bevölkerung für die Bedeutung der Menschenrechte als wichtiger Grundpfeiler der Demokratie und des Rechtsstaates zu erreichen. Nur so können künftig weitere Volksinitiativen vermieden werden, welche die Grundrechte verletzen.

Dialogue CEDH · Dialog EMRK · Dialogo CEDU

Was tut Schutzfaktor M?

Schutzfaktor M informiert in einfacher Sprache über die Wichtigkeit und die Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention für die Schweiz und für jede und jeden von uns. Zum Beispiel mit einem Comic-Video: www.schutzfaktor-m.ch (bei „die EMRK steht auf dem Spiel“). Die rund 10'000 News-Abonent_innen erhalten regelmässig online-News zum Thema.

Schutzfaktor M sensibilisiert mit der einer Serie von Portraits von Menschen, die Menschenrechtsverletzungen erlitten und ihre Rechte erkämpft haben – nicht zuletzt dank der EMRK (erste Porträts sind ab dem 28. November 2016 online). Mit emotionalen Geschichten wird vermittelt, dass die Menschenrechte nicht in Stein gemeisselt sind und wir Sorge zu ihnen tragen müssen.

Schutzfaktor M macht gezielte Medienarbeit für bessere Qualität in der Berichterstattung. Dazu gehören u.a. das Briefing von Medienschaffenden sowie die Medienarbeit zu den Urteilen des EGMR. Im November 2014 organisiert *Schutzfaktor M* eine zweitägige Medienreise an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg. Die Kampagne wirkt so der verzerrten Wahrnehmung gegenüber der oft zitierten "ausufernden Rechtsprechung" entgegen und trägt zu einem besseren Verständnis der Rechtsprechung des EGMR und der Bedeutung der EMRK für die Schweiz bei. Unsere Medienmitteilungen: www.schutzfaktor-m.ch/an-die-medien

Schutzfaktor M mobilisiert mit einem Appell für „unseren Schutzfaktor“ EMRK. Rund 13'000 Menschen haben den Aufruf „Übernehmen wir Verantwortung für unsere Menschenrechte“ unterzeichnet: www.schutzfaktor-m.ch/appell-unterschreiben

Schutzfaktor M vernetzt als NGO-Koalition gegen die Anti-Menschenrechtsinitiative. Bereits 80 NGOs stellen sich als Koalitionspartner gegen die gefährliche Initiative. Das Team von Schutzfaktor M produziert Unterlagen, die den Partnern zur eigenen Kommunikation zum Thema dienen. Am 12. August 2016 zeigt die Koalition der Initiative bei deren Einreichung mit grossem Medienecho die Rote Karte: www.schutzfaktor-m.ch/rotekarte
www.schutzfaktor-m.ch/in-den-medien
www.schutzfaktor-m.ch/partnerorganisationen

Schutzfaktor M vernetzt verschiedene Gesellschaftsbereiche und stärkt die Kampagne mit einem Beirat bestehend aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Medien und Politik: www.schutzfaktor-m.ch/beirat

Schutzfaktor M lobbyiert im Parlament und sensibilisiert durch regelmässige Runde Tische, Expertisen, sowie der Produktion von Unterlagen für die Öffentlichkeitsarbeit von Parlamentarierinnen und Parlamentarier. Nach einem Briefing zur Durchsetzungsinitiative im Dezember 2014 fand am 13. Juni 2016 im Bundeshaus ein umfassendes Briefing zur Volksinitiative „Schweizer Recht statt fremde Richter“ statt. Alle Dokumente sind hier abrufbar: www.schutzfaktor-m.ch/dokumentensammlung-AMI

Schutzfaktor M baut den Hauptausschuss auf für die Gegenkampagne mit Vertreter_innen von Schlüsselakteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft auf.

Schutzfaktor M sucht den Dialog: Ab Winter 2017 werden regelmässig Menschenrechtsdialoge in Zusammenarbeit mit Frauenorganisationen in ländlichen Gebieten durchgeführt. Dafür wurde von einer Fachfrau eine spezielle Dialogmethode entwickelt, die das Ziel des gegenseitigen Verständnisses und Lernens fördert.

Wie organisiert sich Schutzfaktor M?

Der Vorstand des Trägervereins *Dialog EMRK* umfasst zur Zeit fünf Mitglieder:

www.schutzfaktor-m.ch/vorstand-des-vereins-dialog-emrk

Die Geschäftsstelle ist seit dem 1. September 2016 neu mit insgesamt 150 Stellenprozenten in vier Teilpensen besetzt, davor mit 70 Prozent und bis anfangs 2015 wurde zum grössten Teil ehrenamtlich gearbeitet. Der Vorstand und weitere Freiwillige übernehmen wichtige Aufgaben für die Hintergrund- und Vernetzungsarbeit. Geschäftsführerin ist Andrea Huber und als stv. Geschäftsführer und Community Manager ist Henry Both tätig, der bis Juni 2016 den Verein präsidierte. Portrait der Geschäftsstelle:

www.schutzfaktor-m.ch/geschaeftsstelle

Der Beirat, bestehend aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Medien und Politik, ist das beratende Gremium. Er trifft sich zweijährlich (siehe Liste im Anhang).

Die Partnerorganisationen sind als einfache Partner ohne Mitgliedschaft, als juristische Personen oder als Fördermitglieder Teil der Kampagne. Sie treffen sich zweijährlich für die Konsultation der Halbjahresplanung und des Budgets und können als Mitglieder an der Generalversammlung mitentscheiden. Neu wird eine Begleitgruppe im Sinne eines Steuerungsausschusses aufgebaut (siehe Liste im Anhang).

Der Verein hat rund 300 Einzelmitglieder.

Schutzfaktor M kann dank seiner ausgezeichneten Vernetzung auf die ehrenamtliche Mitarbeit zahlreicher ausgewiesener Expertinnen und Experten zählen. Ohne deren grossen Einsatz wäre die Arbeit von Schutzfaktor M nicht möglich.

Wie finanziert sich Schutzfaktor M?

Schutzfaktor M hat in der neuen Struktur jährliche fixe Aufwände von rund Fr 170'000. Die Kosten für direkt öffentlichkeitswirksame Kampagnen belaufen sich 2016 auf rund Fr. 50'000 und Fr. 70'000 für 2017. Für die Phase des Abstimmungskampfes gegen die Anti-Menschenrechtsinitiative werden substantiell mehr Mittel notwendig sein.

Schutzfaktor M finanziert sich seit 2015 zu einem Viertel über Beiträge der Partnerorganisationen und Mitglieder, zu einem Viertel über Stiftungsbeiträge und Einzelspenden sowie zur Hälfte über Gönnerbeiträge. Ohne den Ausbau des Gönnernetzwerkes kann Schutzfaktor M nicht in der neuen Struktur weiterarbeiten. **Das Gönner-Netzwerk ist zentral, um die Sockelfinanzierung zu sichern.**

www.schutzfaktor-m.ch/goenner-netzwerk

Der gemeinnützige Trägerverein Dialog EMRK ist offiziell anerkannt und in der ganzen Schweiz steuerbefreit.

Einen ausführlichen Überblick zu unseren Strukturen und Tätigkeiten sowie unsere Statuten finden Sie im Jahresbericht vom 28. November 2015 in PDF-Form ganz unten auf dieser Seite:

www.schutzfaktor-m.ch/portrait

Kontakt:

Andrea Huber, Geschäftsführerin Dialog EMRK, andrea.huber@schutzfaktor-m.ch, Tel: 078 775 86 80

Liste Beirat:

Claudine Esseiva (Präsidentin)	Thomas Isler	René Rhinow
Roger Blum	Georg Kreis	Raymond Saner
Cécile Bühlmann	Joëlle Kuntz	Barbara Schmid-Federer
Martina Caroni	Susanne Leuzinger	Ruth Schweikert
Sylvia Egli von Matt	Dick Marty	Peter Stämpfli
Peter Forstmoser	Christa Markwalder	Marco Solari
Hans-Peter Fricker	Markus Mugglin	Peter Studer
Thomas Greminger	Giusep Nay	Evelyne Sturm
Gerda Hauck	Anne Petitpierre	Jean-Daniel Vigny
Stefan Haupt	Daniele Piazza	Mark E. Villiger

Liste Partnerorganisationen:

ACAT Suisse – Schweiz - Svizzera	HELVETAS Swiss Intercooperation
Amnesty International Schweiz	gggfon - Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus
Alliance Sud	GRA - Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
arbeitskreis tourismus & entwicklung augen auf	grundrechte.ch
AvenirSocial	Heks - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz
Caritas Schweiz	humanrights.ch
Centre de Contact Suisses-Immigrés	Human Rights Watch (Zurich Committee)
c f d, Die feministische Friedensorganisation	IFOR Schweiz
Coordination asile Genève	INSOS Schweiz
Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz DOJ	Inclusion Handicap
Demokratische JuristInnen und Juristen Schweiz (DJS)	IRAS COTIS - Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz
Dachverband Regenbogenfamilien	Jesuiten-Flüchtlingsdienst Schweiz (JRS Schweiz)
Digitale Gesellschaft	Jüdische Stimme für Demokratie und Gerechtigkeit in Israel/Palästina (jvjp)
Dignitas	Kinderanwaltschaft Schweiz
Europe's Human Rights Watchdog	Kinderschutz Schweiz
Evangelische Frauen Schweiz (EFS)	Ligue suisse des droits de l'Homme - section vaudoise
Evangelische Mennoniten-Gemeinde - Bern	LOS - Lebensorganisation Schweiz
EvB, Erklärung von Bern	Mädchenhaus Zürich
FABIA Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern	Migration und Menschenrechte
Fastenopfer	Movimento dei Senza Voce
Frauen für den Frieden	Nebs - Neue Europäische Bewegung Schweiz
FIZ - Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration	Netzwerk Asyl Aargau
Frauen für den Frieden Schweiz	Netzwerk Kinderrechte Schweiz
FRIEDENSBRUGG	Operation Libero
Freidenker-Vereinigung der Schweiz	Peace Brigades International
Gesellschaft für bedrohte Völker	Peace Watch Switzerland
Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz	
Haus der Religionen	

PeaceWomen Across the Globe
Pink Cross
Pro Juventute
Reporter ohne Grenzen Schweiz/Reporters
sans frontières Suisse
Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich SPAZ
Save the Children
Schweizerischer Friedensrat
Schweizerisches Rotes Kreuz
SFH - Schweizerische Flüchtlingshilfe
Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl-
und Ausländerrecht
Schweizerische Sektion der Internationalen
Juristenkommission (ICJ-CH)

SGEMKO (Schweizerische Gesellschaft für die
Europäische Menschenrechtskonvention)
SOLIDAR Suisse
Solidarité sans frontières
SWISSAID
TERRE DES FEMMES
terre des hommes Schweiz
Transgender Network Switzerland
Unisourds
Unser Recht – Nostre Droit – Nostro Diritto –
Noss Dretg
Vivre Ensemble
yes – young european swiss